

Zum Glück startet das neue Schuljahr mit Präsenzunterricht. Das kleine Einmaleins lässt sich vielleicht noch erfolgreich im Video vermitteln, aber das Verhaltenstraining von !Respect mit Sicherheit nicht. „Ich hätte es nicht für möglich gehalten, aber die Auswirkungen von Corona spüren wir sogar bei den Erstklässlern! Wenn normalerweise eine erste Klasse in eine Turnhalle strömt, na eigentlich ja eher stürmt, dann ist da Bewegung, Aktion, Spiel und Lautstärke. Und jetzt: nix. Alle sind leise, zurückgenommen, auf sich fixiert. Hie und da stehen mal zwei, drei zusammen, aber kein Herumtoben, kein Explorationsdrang, die Kinder sind fast apatisch. Mein lieber Gott, das ist nicht nur ungewöhnlich, nein, das ist schon schrecklich. Ich hoffe, dass sich so etwas wieder einspielt, aber ob das von allein kommt? Ich habe da meine Zweifel,“ so das erste Resümee von Oliver Henneke, genannt Olli.



von links: Volker Begemann-Kaufmann, Tanja Austmeyer und Christian Conrad – allesamt nur ganz kurz ohne Maske

Ziel: sozialverträgliches Miteinander

Zusammen mit seiner Kollegin Linda führt er in dieser Woche das !Respect-Training in der Grundschule Vilsendorf durch. In Rollenspielen erlernen die Kinder bestimmte Handlungsstrategien, gewinnen persönliche Sicherheit. Ziel ist ein respektvolles und sozialverträgliches Miteinander nicht nur in der Schule. Die Kinder üben deeskalierendes Verhalten, sich gewaltfrei zur Wehr zu setzen, eigene Standpunkte zu vertreten und Offenheit anderen Kindern gegenüber.



Olli mit den Schüler*innen einer ersten Klasse

Das Training besteht aus einer dreitägigen Pilotphase (für die erste Klasse) und jeweils eintägigen Auffrischungseinheiten für die Klassenstufen zwei bis vier. Indem dieses !Respect-Training jedes Jahr einmal in der Grundschule Vilsendorf durchgeführt wird, gelingt es, die erlernten Handlungsstrategien zu verstetigen.

Wichtig dabei ist, dass sowohl das Kollegium als auch die Mitarbeiter*innen der OGS eine angepasste Trainingseinheit absolvieren konnten und so im gesamten Schulalltag das Konzept bruchlos angewendet werden kann. Tanja Austmeyer, Leiterin des offenen Ganztags: „Das hilft uns ungemein, denn so können wir den gleitenden Übergang von Unterricht zu Ganztags besser gestalten. Die Regeln gelten genauso bei uns und die Abläufe sind den Kindern vertraut.“

Gefördert durch die Sparda-Bank

Dieses Training ist nicht für umsonst zu haben. Im Fall der Grundschule Vilsendorf teilen sich die Finanzierung der Förderverein und die Stiftung der Sparda-Bank. Regionalleiter Christian Conrad: „Unsere Kunden können an einem Gewinnsparrprogramm teilnehmen. Ein Teil der Einlagen des Gewinnsparens wird in unsere Stiftung überführt und mit diesen Mitteln fördern wir solche Projekte. Die Nachhaltigkeit und der Wiedererkennungswert sind wichtige Maßstäbe für unser Engagement. Die Ideen von Herrn Henneke und das inhaltlich konsequente Training haben uns tief beeindruckt, daher fördern wir über alle Regionen hinweg das !Respect-Training mit 100.000 € pro Jahr seit 2009.“

Nachhaltig

„Ein Teil unseres Konzeptes beruht darauf, dass die Kinder schnell und nachhaltig von denjenigen Kindern lernen, die für sie – bewusst oder unbewusst – eine vorbildhafte Rolle einnehmen. Das kann das Kind sein, was am schnellsten läuft, die meisten Tore schießt oder die schönsten Bilder im Kunstunterricht malt. Indem dieses Kind die bei uns gelernten Handlungsstrategien verfolgt, wirkt es indirekt auf viele andere. Dazu kommt die Sicherheit für jedes Kind hier an der Schule, dass es davon ausgehen kann, alle anderen auf dem Schulhof oder in der Klasse kennen und beherzigen die gleichen Regeln. Wir können zeigen, dass unser Training auch in den weiterführenden Schulen nachwirkt,“ so Olli.

Gesunde Schule

„Dieses soziale Training könnte das Kollegium so überhaupt nicht überbringen. Das funktioniert spürbar besser, als alle Bemühungen in der normalen Unterrichtssituation. Zudem ist diese Rolle, die Olli hier für die Kinder einnimmt, durch Lehrer*innen gar nicht machbar. Für mich gehört das soziale Miteinander in der Schule genauso zu unserem Konzept der ‚guten, gesunden Schule‘, wie gesunde Ernährung, Sport und Kreativität,“ erläutert der Schulleiter Volker Begemann-Kaufmann.

Wie bereits in den Jahren zuvor gilt an der Grundschule Vilsendorf weiterhin das geflügelte Wort ‚was hätte Olli jetzt getan?‘.

Das sagt doch schon alles.